

ZIEL KONZEPT



Copyright: SVW

Zielkonzept im Rahmen der N!-Charta Sport
des Landes Baden-Württemberg für das Jahr 2024/25
Schachverband Württemberg e. V.



INHALTSVERZEICHNIS

1.	Über uns	4
2.	Die NI-Charta Sport.....	6
3.	Unsere Schwerpunktthemen 2024/25	9
4.	Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	11
5.	Weitere Aktivitäten.....	15
6.	Lokale Nachhaltigkeitsaktion	17
7.	Erläuterungen der Leitsätze	19
8.	Kontaktinformationen.....	32



**ÜBER
UNS**



1. ÜBER UNS

Verbandsdarstellung

Der Schachverband Württemberg e.V. (kurz: SVW) ist der Sportfach- und Dachverband für alle Schachvereine/-abteilungen in Württemberg und Mitglied des Deutschen Schachbundes. Der Verband wurde 1910 gegründet, hat seinen Sitz in Stuttgart und ist als gemeinnützig anerkannt. Der Verband dient der Pflege und Förderung des Schachspiels in all seinen Formen und in allen Bevölkerungskreisen. Er betrachtet als seine besondere Aufgabe die Austragung von Schachmeisterschaftskämpfen und Schachturnieren aller Art und die Förderung der Jugendarbeit. Der Verband vertritt die Interessen der angeschlossenen Schachvereine und Schachabteilungen und unterstützt diese und deren Mitglieder durch Service, Beratung, Vernetzung, Qualifizierung und Entwicklung. Wir betrachten Bildung durch das Schachspiel als seine besondere Aufgabe.

Dem SVW sind 214 Vereine mit über 9500 Mitgliedern angeschlossen. Der Schachverband ist in sechs Bezirke und deren Kreise untergliedert. Die Jugendorganisation des SVW ist die Württembergische Schachjugend (WSJ). Wir als SVW wollen sportlich einer der führenden Landesverbände Deutschlands sein, der auch über die regionalen Grenzen hinaus positiv wahrgenommen wird und streben dauerhaft mehr als 10.000 Mitglieder an.

Wir treten für Fair Play und einen manipulations- und dopingfreien Schachsport ein. Wir bekennen uns zum gewaltfreien Sport und treten jeder Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist, entschieden entgegen. Der Verband setzt sich für eine vielfältige Schachwelt ein und begreift diese als Gewinn. Wir bekennen uns zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung und zu einem humanistisch geprägten Menschenbild und treten allen rassistischen, fremden- und verfassungsfeindlichen Bestrebungen und jeglicher Diskriminierung entschieden entgegen.



***DIE
N!-CHARTA
SPORT***



2. DIE NI-CHARTA SPORT

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Mit der Unterzeichnung der NI-Charta Sport bekennen wir uns zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung.

Die 12 Leitsätze der NI-Charta Sport

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis. Im letzten Kapitel dieser Vorlage finden Sie eine detailliertere Beschreibung und Beispiele zu jedem Leitsatz.

Soziale Belange

Leitsatz 01 – Mitglieder:

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung:

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Leitsatz 03 – Fairer Sport:

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt:

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Umweltbelange

Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen:

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz:

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Leitsatz 07 – Einkauf:

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Leitsatz 08 – Mobilität:

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

Vereinserfolg

Leitsatz 09 – Wertevermittlung:

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Leitsatz 10 – Wettkampf:

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung:

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung:

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“



***UNSERE
SCHWERPUNKTTHEMEN***



3. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN 2024/25

Künftige Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit

Leitsatz 02: Gesellschaftliche Verantwortung Bereich Soziale Belange

Leitsatz 08: Mobilität Bereich Umweltbelange

Leitsatz 12: Erfolgreiche Verbandsentwicklung Bereich Vereinerfolg

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Wir als Verband betrachten gesellschaftliche Themen zunehmend auch als unsere Verantwortung über den eigentlichen Schachsport hinaus. Wir empfinden es als wichtig und notwendig, auch im Sinne und zur Förderung des Schachsport sich diesen Themen zu widmen. Als Verband nehmen wir hierfür auch eine Vorbildfunktion für unsere Vereine ein.

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, ist es aus unserer Sicht notwendig das Thema Nachhaltigkeit in die Diskussion zu bringen, bekannt zu machen und im Bewusstsein zu verankern. Wir brauchen ein Bewusstsein dafür und müssen anfangen Verbandserfolg, soziale Belange und ökologische Belange ganzheitlich zu denken. So ist es möglich langfristig eine Veränderung anzustreben.

Eine einzelne Schachpartie hat unmittelbar kaum Auswirkungen auf die Umwelt. Hingegen hat der Schachsport mit Turnieren, mit mehreren Partien und vielen Menschen an einem Ort und seine verbandsweite Organisation einen höheren Einfluss auf die Umwelt. Mittelbar erfordern die Teilnahme an diesen Turnieren und die Verbandstätigkeiten Reisen, Fahrten und Mobilität. Uns ist es wichtig die ökologischen Auswirkungen dieses Sports und der Fahrten zu begrenzen, ohne sich im Schachsport einschränken zu müssen und zu sensibilisieren auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen.

Wir glauben, durch das darauf aufmerksam machen im ersten Schritt, durch das Thematisieren und Debattieren schaffen wir es, dass sich auch die Vereine darüber Gedanken machen. Wir glauben es gehört für einen modernen Sportverband dazu sich in Verantwortung auch für künftige Generationen diesen gesellschaftlichen Themen und der Nachhaltigkeit offen anzunehmen.

Uns ist bewusst, es ist ein langer Weg. Deshalb ist es uns wichtig diese Verbandsentwicklung ganzheitlich mit den Vereinen gemeinsam anzustoßen und sie auf diesem Weg mitzunehmen. Dazu ist es notwendig eine stärkere Verbindung zwischen Verband und Vereinen zu schaffen. Wir wollen die Vereine stärken und sie bei der nachhaltigen Mitgliedergewinnung unterstützen. Damit die Vereine und damit auch der Verband erfolgreicher sein können.



**ZIELSETZUNG
ZU UNSEREN
SCHWERPUNKT-
THEMEN**



4. ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Gesellschaftliche Verantwortung

Wo stehen wir?

Der Schachverband Württemberg steht heute bei einem Frauenanteil von 9%. In den letzten 15 Jahren konnten wir diesen Anteil stetig von 6 % aus steigern, langsam, aber kontinuierlich. Im Spitzensport und der Leistungsstärke gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

In den Führungspositionen der Verbandsgremien liegt der Anteil noch geringer. Im Bereich der Sportpositionen, insbesondere bei den Schiedsrichterinnen (6%) und Trainerinnen (3%) liegen die Anteile erschreckend niedrig.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Wir wollen das Frauenschach systematisch fördern. Dazu soll für die Analyse ein jährlicher Gleichstellungsbericht den Fortschritt der Gleichstellung aufzeigen.

Es gilt die Beteiligung von Frauen und Mädchen durch gezielte Maßnahmen insgesamt zu fördern. Auch durch gezielte Sportangebote (z.B. Frauenamateurmeisterschaft, ...) sollen die Spielstärkeunterschiede verringert werden. Durch eine Kampagne möchten wir Frauen ermuntern und motivieren sich ehrenamtlich zu engagieren und so den Anteil der Frauen in unseren Gremien zu erhöhen. Es sollen auch Satzungsänderungen zur Einführung von Quoten bei Delegierten und Gremien debattiert werden. Es ist zu überlegen, wie für Frauen und Mädchen spezielle Ausbildungsangebote geschaffen oder angeboten werden können.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum
Ausbildungsangebote für Trainerinnen	Den Anteil an Trainerinnen steigern. Diese Maßnahme ist langfristig angelegt, im Zeitraum sollen erste Entscheidungen getroffen und ggf. erste Ausbildungen oder Ausbildungsbausteine durchgeführt werden.	2024-2025
Kampagne Frauen und Mädchen in Ehrenämtern	Durchführung eines Netzwerktreffens von Frauen, für Frauen.	2024
Kampagne Frauen und Mädchen in Ehrenämtern	Die Satzung wurde hinsichtlich einer Quoteneinführung geändert.	2025
Systematische Analyse der Gleichstellung um zielgerichtet Handlungsempfehlungen abzuleiten	Veröffentlichung Gleichstellungsbericht auf der Verbandshomepage.	2025
Förderung der Beteiligung von Frauen und Mädchen durch gezielte Sportangebote	Durchführung einer Frauenamateurmeisterschaft	bis 2025

Mobilität

Wo stehen wir?

Heute ist uns noch gar nicht bewusst, welche Auswirkungen der Schachsport z.B. hinsichtlich CO₂-Emissionen verursacht. Unsere Turniere und Mannschaftskämpfe führen dazu, dass viele Menschen reisen, weil sie ihrem Lieblingssport nachgehen wollen und sich keine bewussten Gedanken über die Reise machen. Viele dieser Reisen erfolgen vermutlich unterbewusst individuell mit dem PKW.

Die Einteilung der Spielklassen (z.B. Verbandsliga Nord und Süd) erfolgt oft nach starren Strukturzuordnungen. Die Auslosung der Spielpläne nach dem Losverfahren.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Wir wollen das Thema Mobilität in den Fokus rücken und ein Bewusstsein schaffen, auch der Schachsport produziert Emissionen. Zum einen ist es notwendig aufzuzeigen, welche Auswirkungen der Schachsport auf die Umwelt erzeugt. Das gilt es erstmal zu analysieren. Es muss uns bewusst werden, dass unsere Aktivitäten einen Impact haben. Es muss zur bewussten Entscheidung werden, wie wir reisen. Wir müssen uns überlegen, mit welchen Maßnahmen wir unsere Aktivitäten im Spielbetrieb besser organisieren können. Andere Landesverbände und manche Bezirke unseres Verbandes beispielsweise nehmen bereits Spielklasseneinteilungen nach regionalen Gesichtspunkten vor. Oft werden Auslosungen der Spieltage auch so erstellt, dass Fahrtwege gleichmäßig verteilt werden.

Wir wollen die Nutzung von Fahrgemeinschaften und des ÖPNV stärker fördern und dafür sensibilisieren. Dazu werden wir entsprechende Änderungen der Reisekostenordnung vornehmen und in Ausschreibungen darauf hinweisen. Wir wollen mit kleinen Schritten und einzelnen Veranstaltungen aufzeigen, welche Kilometer gefahren werden, ggf. können wir dann auch eine Kompensation dieser Kilometer durchführen. Wir werden überprüfen, welche Maßnahmen wir im Spielbetrieb ergreifen können, um unsere Auswirkungen zu reduzieren.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum
Nutzung von Fahrgemeinschaften und des ÖPNV stärker fördern	Änderung der Reisekostenordnung	2024-2025
Nutzung von Fahrgemeinschaften und des ÖPNV stärker fördern	Ausschreibungen mit Hinweis auf nachhaltige Verkehrsmittel und Fahrgemeinschaften versehen	2024
Nutzung von Fahrgemeinschaften und des ÖPNV stärker fördern	Höherer Anteil an Fahrgemeinschaften und mehr ÖPNV	2024-2025
Aufzeigen des heutigen Impacts an CO ₂ -Emissionen durch Mobilität	Die Analyse der mobilitätsbedingten Emissionen wurde erstellt und kommuniziert	2024-2025
Veränderungen im Spielbetrieb (regionale Spielklasseneinteilungen) zur Berücksichtigung kürzerer Fahrtwege	Beschlüsse von Turnierordnungsänderungen	2024-2025

Erfolgreiche Verbandsentwicklung

Wo stehen wir?

Wir haben in der jüngeren Vergangenheit viele Veränderungen im Spielbetrieb realisiert. Viele Veränderungen erfahren wir jedoch abseits des Sports und sind gesellschaftlicher Natur. Auch diesen Veränderungen müssen wir uns stellen. Dafür brauchen wir eine erfolgreiche Verbandsentwicklung. Dazu müssen wir von den Vereinen stärker und besser wissen, was diese beschäftigt. Die Gewinnung von Mitgliedern beginnt heute zunehmend früher und es wird auch zunehmend schwieriger Ehrenamtliche und Helfer zu finden.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Wir wollen unsere Vereine stärker in die Verbandsentwicklung einbinden und dafür mit Umfragen deren Meinung und Erfahrung stärker einbinden. Dafür soll ein Verbandsentwicklungsbericht in Anlehnung an den Sportentwicklungsbericht des DOSB erfolgen. Die Vereine sollen durch Servicetage in unseren Bezirken stärker vernetzt und besser informiert werden.

Ein Thema für die Verbandsentwicklung soll die frühzeitige Gewinnung von Mitgliedern durch Bildungsprojekte in Kindergärten erfolgen. Dazu ist ein Modellprojekt im Raum Plochingen angedacht, um Erzieherinnen das Schachspiel beizubringen, als Bildungsmaßnahme, um die Entwicklung von Kindern hinsichtlich Konzentrationsfähigkeit und strategischem, systematischem Denken spielerisch zu fördern.

Die Anerkennungskultur für Ehrenamtlich soll durch zusätzliche Ehrungen und einen jährlichen DANKE Abend gestärkt werden. Damit wird es hoffentlich möglich sein auch zukünftig Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum
Anerkennungskultur steigern	Jährlicher DANKE Abend etabliert	2024-2025
Bildung fördern, früher anfangen	Kindergartenprojekt pilothaft gestartet	2024
Vereinsbindung	Vereinsbefragung durchgeführt	2024
Vereinsbindung	Verbandsentwicklungsbericht veröffentlicht	2025
Vereinsbindung	mindestens zwei Servicetage pro Jahr durchgeführt	2024-2025



**WEITERE
AKTIVITÄTEN**



5. WEITERE AKTIVITÄTEN

Aktuell keine weiteren Aktivitäten im Jahr 2024/25 vorgesehen, da die gesetzten Schwerpunkte auch langfristig realisiert und fortgeführt werden sollen.



***LOKALE
NACHHALTIGKEITSAKTION***

6. LOKALE NACHHALTIGKEITSAKTION

Wir planen folgende lokale Nachhaltigkeitsaktion

Unseren nächsten Verbandstag im Juni 2025 wollen wir als „Green Event BW“ durchführen. Der Verbandstag ist die Delegiertenversammlung des Schachverbandes und findet alle 2 Jahre statt. Damit wollen wir möglichst viele Vereine und Mitglieder erreichen und für das Thema Nachhaltigkeit begeistern.

Dazu soll im Rahmen des Verbandstages das Thema Nachhaltigkeit vorgestellt werden. Es soll auch als Grundsatz in die Satzung aufgenommen werden. Wir wollen das Zielkonzept des Verbandes, die Maßnahmen, die der Verband ergreifen möchte und die Maßnahmen, die wir für das Green Event ergreifen, vorstellen. Damit wollen wir zeigen, Nachhaltigkeit betrifft auch den Schachsport und auch wir können einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit liefern.

Wir werden die Teilnehmer im Vorfeld durch die bereitgestellte Verbandstagbroschüre für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren. Wir werden empfehlen klimaschonend anzureisen, den ÖPNV zu nutzen oder Fahrgemeinschaften zu bilden. Wir nehmen uns vor, die aufgrund der gefahrenen Kilometer und der verbrauchten Energie entstandenen CO₂-Emissionen zu kompensieren.

Die Wahl der Delegierten für den Verbandstag erfolgt auf den Bezirkstagen, woran alle Vereine eines Bezirks teilnehmen. Das ist für uns eine Gelegenheit alle Vereine anzusprechen und auch dort auf das Thema Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen. Mit einem Vortrag über Nachhaltigkeit, das Verbandskonzept und den Verbandstag als Green Event wollen wir als Multiplikator für die „NI-Charta Sport“ und „Green Event BW“ dienen. Wir werden die Vereine aufrufen mitzumachen und vielleicht lässt sich ja auch der eine oder andere Verein für dieses Thema inspirieren und engagiert sich. Natürlich stehen wir den Vereinen auf Ihrem Weg zur Veränderung gerne bei und unterstützen sie dann mit unseren Erfahrungen.

Mit dieser Nachhaltigkeitsaktion wollen wir insbesondere für unsere schwerpunktmäßigen Leitsätze Mobilität (Leitsatz 8) und erfolgreiche Verbandsentwicklung (Leitsatz 12) einen Beitrag leisten.



ERLÄUTERUNG DER LEITSÄTZE



7. ERLÄUTERUNGEN DER LEITSÄTZE

Im Folgenden finden Sie zu jedem Leitsatz eine Erläuterung, worum es im jeweiligen Leitsatz geht, welche Aspekte durch ihn abgedeckt sind und wie er umgesetzt werden kann. Die Aspekte und Ideen zur Umsetzung der Leitsätze dienen dabei nur als Beispiele, Vorschläge und Anregungen. Sie können selbstverständlich durch eigene Aspekte und Ideen Ihres Vereins ergänzt oder ersetzt werden.

Leitsatz 1 – Mitglieder

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Worum geht es?

Im ersten Leitsatz der NI-Charta Sport stehen die Mitglieder und Mitarbeiter/innen des Vereins im Mittelpunkt. Adressaten sind sowohl ehrenamtliche, freiwillige als auch hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Vereine. Ehrenamtliche Mitarbeiter umfassen alle Mitarbeiter/innen, die ein ehrenamtliches Amt für den Verein innehaben, z. B. Vorstand oder Schatzmeister. Freiwillige sind alle, die den Verein regelmäßig unterstützen, z. B. durch Kuchenverkauf bei Sportfesten. Hauptamtliche sind jene Gruppe, die vom Verein für die Übernahme bestimmter Aufgaben bezahlt werden, z. B. Geschäftsführer, aber auch Trainer/innen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, mit Fragen, Problemen und Unklarheiten an den Verein heranzutreten
- Offizielle Ansprechpartner/innen für Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche
- Möglichkeiten, sich als Mitglied und Mitarbeiter/in mit eigenen Ideen und Belangen einzubringen
- Ergebnisse von Mitglieder- und Mitarbeiterbefragungen
- Ausgeprägtes Zugehörigkeitsgefühl zum Verein seitens der Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Durchschnittliche Mitgliedschaftsdauer
- Anzahl der Teilnehmer/innen bei Mitgliederversammlungen
- Anerkennungskultur für ehrenamtliches Engagement
- Vorhandensein einer Ehrenordnung
- Anzahl der ausgestellten Ehrungen
- Anzahl von sonstigen Auszeichnungen von ehrenamtlich Engagierten

Leitsatz 2 – Gesellschaftliche Verantwortung

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Worum geht es?

Im zweiten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Verantwortung, die der Verein nach außen und gegenüber der Gesellschaft wahrnimmt. Der Leitsatz richtet sich vor allem an das direkte Umfeld des Vereins und die Region, in der der Verein aktiv ist, kann aber auch darüber hinaus gehen. Hier kann bspw. die Verantwortung gegenüber bestimmten Gruppen wie der Bevölkerung, der Kommune oder der Wirtschaft adressiert werden. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 4 *Gesellschaftlicher Zusammenhalt*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten geht, während Leitsatz 4 sich insbesondere auf die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen richtet und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Mittelpunkt rückt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, als Nichtmitglied an den Verein heranzutreten
- Aktivitäten mit externen Akteuren, z. B. Feste, lokale Aktionen
- Transparente Darstellung von Ansprechpartner/innen für Externe, z. B. auf der Vereinswebseite
- Pflege von gesellschaftlichen Kontakten
- Pflege von Partnerschaften und Kooperationen zu anderen Sportvereinen im In- und Ausland, zu sozialen Vereinen, Institutionen, Einrichtungen, Schulen oder Gemeinden

Leitsatz 3 – Fairer Sport

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Worum geht es?

Beim dritten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um ein faires Verhalten beim Training und bei Wettkämpfen. Fair Play im Training und Wettkampf zeichnet sich z. B. aus durch die Anerkennung und Einhaltung der Wettkampfbregeln, respektvollen Umgang zwischen Sportler/innen, Respekt für den Gegner und die Schiedsrichter, respektvolles Verhalten des Publikums etc. Der Leitsatz bezieht sich zudem auf Aspekte wie Spielmanipulation und Wettbetrug. Die Formen von Gewalt, gegen die sich mit dem Leitsatz eingesetzt wird, umfassen körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt, die sich sowohl gegen Mitglieder, gegen Mitarbeiter/innen als auch gegen externe Akteur/innen wie bspw. Zuschauer/innen richten kann. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 10 *Wettkampf*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität geht, während Leitsatz 10 das Leistungsprinzip und den Wettkampfgedanken in den Vordergrund rückt, für den selbstverständlich auch ein fairer Umgang gelten soll.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Präventionsmaßnahmen

- Schulungsprogramme für Mitarbeiter/innen zu Themen wie Doping- oder Gewaltprävention
- Ansprechpartner/ Vertrauenspersonen zur Meldung von Gewaltanwendungen
- Verankerung des Themas Gewaltprävention in der Satzung und den Ordnungen des Sportvereins
- Einsatz von Plakaten und Informationsbroschüren zum Thema sexualisierte Gewalt (z. B. von Fachstellen für Kinderschutz oder Sportverbänden)
- Aufbau eines lokalen Netzwerkes mit geeigneten Anlaufstellen zum Thema Gewalt (z. B. Kinderschutzbünde, spezialisierte Beratungsstellen)
- Einführung eines Ehrenkodex, in dem sich Mitarbeiter/innen zu Verhaltensweisen verpflichten, die zu einem fairen Sport beitragen
- Einsatz für faires Verhalten bei Training und Wettkämpfen
- Aufstellung von Regeln zum fairen Umgang bei Training und Wettkämpfen
- Anzahl an gewalttätigen Vorfällen bei Trainings und Wettkämpfen

Leitsatz 4 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Worum geht es?

Im vierten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um den Abbau von Barrieren für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und darum, den Zugang zum Sportangebot möglichst allen gesellschaftlichen Gruppen zu ermöglichen. Dabei spielt neben dem Thema Inklusion auch das Thema Integration eine Rolle. Die Entwicklung von Angeboten im Bereich ehrenamtliches Engagements ist ein weiterer Aspekt des Leitsatzes. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 2 *Gesellschaftliche Verantwortung*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen geht und der gesellschaftliche Zusammenhalt in den Mittelpunkt gerückt wird, während Leitsatz 2 auf eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten ausgerichtet ist.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Abbau physischer Barrieren

- Angebot von Trainings in barrierefreien Räumlichkeiten
- Angebot von Kursen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit körperlicher Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen, Kindern aus armutsgefährdeten Familien etc.
- Gemeinsame Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung

In Kontakt treten mit Minderheiten oder sozial benachteiligten Gruppen

- Ansprachen zur Werbung neuer Mitglieder in Flüchtlingsunterkünften, Behindertenwohnheimen etc.
- Sicherstellung der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit von Webangeboten des Sportvereins
- Kooperation mit externen Partnern, wie z. B. Jugendeinrichtungen oder Schulen

Gendergerechtigkeit

- Geschlechtssensible Gestaltung von Informationen und sportlichen Förderungen

Leitsatz 5 – Ressourcen, Energie und Emissionen

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Worum geht es?

Im fünften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um eine Reduktion des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs und die Niedrighaltung von Emissionen. Dabei können sowohl die eigenen Trainingsstätten in den Blick genommen als auch ein breiterer kommunaler Ansatz gewählt werden. Sollte es nicht gelingen, Emissionen zu reduzieren, können diese klimaneutral kompensiert werden. Bspw. können durch Kompensationszahlungen Aktivitäten finanziert werden, die den Ausstoß von Treibhausgasemissionen verringern und somit dazu beitragen, die eigenen Emissionen auszugleichen. Dies kann z. B. die Mitfinanzierung des Aufbaus einer Windkraftanlage in einem Entwicklungsland sein. Alternativ können auch eigene Kompensationsmaßnahmen angestoßen werden, wie z. B. das Pflanzen von Bäumen oder die Mithilfe bei der Aufforstung eines Waldes als Vereinsaktion.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Messung und Reduzierung des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs

- Berechnung des CO₂-Fußabdrucks des Sportvereins und/oder seiner Mitglieder
- Durchführung von Öko- und Energiechecks, z. B. durch Angebote der Sportverbände, Stadtwerke und Energieagenturen
- Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation in kWh
- Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in kWh
- Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch
- Höhe der Abfallbelastung (Gesamtmenge der für Produkte und Verpackungen verbrauchten Materialien, unterschieden nach erneuerbaren und nicht-erneuerbaren sowie recycelten Rohstoffen)

Klimaneutrale Kompensation

- Mitfinanzierungen emissionsreduzierender Projekte
- Kompensationsmaßnahmen wie das Pflanzen von Bäumen

Leitsatz 6 – Umwelt- und Naturschutz

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Worum geht es?

Beim sechsten Leitsatz der NI-Charta Sport stehen Umwelt- und Naturschutzbelange im Mittelpunkt. Dieser Leitsatz ist nicht nur für Vereine relevant, die ihren Sport in der freien Natur ausüben, wie z. B. Tauch- oder Wandervereine. Eine natur- und landschaftsverträgliche Gestaltung der Vereinsaktivität und die Förderung biologischer Vielfalt ist für alle Sportvereine umsetzbar und kann schon mit kleinen Maßnahmen, wie z. B. der Bepflanzung des Vereinsgeländes, umgesetzt werden. Mögliche Anhaltspunkte zur Umsetzung des Leitsatzes bietet die Definition natur- und landschaftsverträglicher Sport des Bundesamtes für Naturschutz.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Veränderungen auf dem Vereinsgelände im Sinne der biologischen Vielfalt

- Neubepflanzungen auf dem Vereinsgelände
- Checkliste zur Beachtung von Lebensräumen bei der Pflege der Vereinsstätten (z. B. unregelmäßigere Entfernung von Laub, Anlegung von Komposthaufen etc.)
- Aufstellen von Insektenhotels

Natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten

- Liste mit Dos und Donts im Bereich natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten zur Orientierung für Vereinsmitglieder
- Anteil bewusst natur- und landschaftsverträglich durchgeführter Vereinsaktivitäten, z. B. Wanderungen, Tauchgänge etc.

Leitsatz 7 – Einkauf

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Worum geht es?

Beim siebten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die nachhaltige Beschaffung und den nachhaltigen Einkauf. Dabei können sowohl Produkte als auch Dienstleistungen adressiert werden. Nachhaltige Produkte sind dabei nicht nur solche mit einem Bio- oder Gütesiegel, wie bspw. dem Blauen Engel, sondern können sich auch durch Saisonalität und Regionalität auszeichnen, da sich durch die Berücksichtigung solcher Kriterien ebenfalls CO2 einsparen lässt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Einkauf nachhaltiger Produkte

- Einkauf von Produkten und Dienstleistungen, die lokal beschafft werden
- Einkauf saisonaler und regionaler Lebensmittel mit Bio-Siegel, die beim Vereinsfest zur Verpflegung verarbeitet werden
- Nutzung von Produkten (Geräten, Verbrauchsmaterialien etc.) deren Ökobilanz als ökologisch einwandfrei zertifiziert sind
- Verwendung von Mehrwegbechern, -geschirr und -besteck bei Veranstaltungen

Förderung des nachhaltigen Einkaufs von Mitgliedern

- Informationsabende zu nachhaltiger Sportbekleidung
- Bereitstellung von Mehrweg-Trinkflaschen für Mitglieder
- Organisation von Tauschflohmärkten für Sportkleidung für die Mitglieder des Vereins

Leitsatz 8 – Mobilität

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

Worum geht es?

Beim achten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Reduktion von Schadstoffen durch die Nutzung von möglichst umweltschonenden Verkehrsmitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei umweltverträgliche Verkehrsmittel wie nicht motorisierte Verkehrsträger (zu Fuß oder mit dem Fahrrad), öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus und Taxis), sowie Carsharing und Mitfahrzentralen. So können zur Anreise von Vereinsfahrten oder Vereinsfesten bspw. öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden, statt individuell mit Autos anzureisen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Anreise zu Vereinsreisen oder -festen

- Anreisen zu Vereinsreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Auto
- Verzicht auf Flugreisen im Kontext der Vereinstätigkeiten
- Bereitstellung von Shuttlebussen für Vereinsfeste
- Kombinierte Tickets aus Eintritts- und Fahrkarten für den ÖPNV bei Vereinsfesten
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Vereinsfeste mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Kompensation von Flügen bei Vereinsreisen durch Spenden an zertifizierte Klimaschutzprojekte

Organisation des Vereinstrainings

- Unterstützung von privat organisierten Fahrgemeinschaften z. B. durch Anschlagtafeln, Webplattformen etc.
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Trainingsstätten mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Einrichtung von Fahrradabstellplätzen an Trainingsstätten
- Einrichtung von Ladestellen für E-Bikes an Trainingsstätten

Leitsatz 9 – Wertevermittlung

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Worum geht es?

Beim neunten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Vermittlung bestimmter Werte, die bei der Ausübung von Sport eine besondere Rolle spielen. Dazu zählen u.a. Gemeinschaftssinn, Fairness, Demokratie und Geselligkeit. Zudem geht es um Bildungsaspekte und die Entwicklung der Persönlichkeit. So sollen Mitglieder bspw. beim Umgang mit Niederlagen und persönlichen Rückschritten unterstützt werden.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Wertevermittlung

- Erarbeitung eines Wertekodex oder Leitbildes, an dem sich Mitglieder und Mitarbeiter/innen orientieren können
- Durchführung motivierender Gespräche mit Mitgliedern nach Niederlagen und Rückschritten
- Teilnahme an Seminaren oder Fortbildungen zum Thema Wertevermittlung

Leitsatz 10 – Wettkampf

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Worum geht es?

Beim zehnten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es darum, den Leistungsgedanken und den Wettkampf, der in vielen Sportarten ein wichtiges Element ist, zu fördern. Auch bei Wettkämpfen ist ein fairer und sportlicher Umgang miteinander wesentlich, weshalb der Leitsatz Leistungsprinzip und respektvolles Verhalten miteinander verbindet. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 3 *Fairer Sport*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass das Leistungsprinzip und der Wettkampfgedanke im Vordergrund stehen, für die ein fairer Umgang gelten soll, während Leitsatz 3 direkt den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität adressiert.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Förderung des Wettkampfsports

- Steigerung der Anzahl der Wettkampfteilnehmer/innen
- Steigerung der Anzahl der wahrgenommenen Wettkämpfe
- Schaffung von Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen, um an Wettkämpfen teilnehmen zu können

Förderung des Leistungsprinzips

- Steigerung der sportlichen Leistungen im Zeitverlauf
- Auszeichnungen für besondere sportliche Leistungen

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Worum geht es?

Beim elften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Förderung der Gesundheit der Mitglieder und der Mitarbeiter/innen des Vereins. Präventionsmaßnahmen können dabei ebenso eine Rolle spielen wie Rehabilitationsmaßnahmen. Gleichzeitig adressiert der Leitsatz Sicherheitsaspekte, um Gefahren für Mitglieder und Mitarbeiter/innen gezielt zu reduzieren.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Gesundheitsprävention

- Maßnahmen zum lebenslangen Sport, z. B. Präventionsangebote für ältere Menschen
- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen zu Themen wie Gesundheitsförderung und richtige Sportausübung
- Programme zu gesunder Ernährung

Rehabilitationsmaßnahmen

- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen in Rehabilitationsmaßnahmen
- Einführung eines Erste Hilfe-Managements im Fall von Sportverletzungen
- Rehabilitationsprogramme für Mitglieder, die nach Verletzungen oder Krankheiten wieder in das Training einsteigen (z. B. Repertoire spezieller Übungen oder zugeschnittenen Trainingsprogrammen)

Sicherheitsaspekte

- Regelmäßige Teilnahme an Erste-Hilfe-Kursen durch Mitarbeiter/innen und Mitglieder
- Programme zur Selbstverteidigung, z. B. Selbstverteidigungskurse für Frauen
- Regelmäßige Überprüfung der verwendeten Sportgeräte auf ihre Sicherheit durch die Trainer/innen

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

Worum geht es?

Im zwölften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um eine nachhaltige, zukunftsfähige Vereinsentwicklung. Dabei werden Aspekte wie nachhaltige Finanzen, die Gewinnung von Nachwuchs und die Bereitschaft und Offenheit für Neues adressiert. Die Entwicklung einer langfristigen Vereinsstrategie kann ein wichtiger Schritt zur strategischen Vereinsentwicklung sein. Mit Nachwuchs ist im Leitsatz keine bestimmte Altersgruppe gemeint. Der Begriff bezieht sich sowohl auf neue Mitglieder aller Altersgruppen, die zur Zukunftsfähigkeit des Vereins akquiriert werden müssen, als auch auf die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, Freiwilliger und Hauptamtlicher, um die wesentlichen Posten des Vereins langfristig besetzen zu können.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Nachhaltige Finanzen

- Nachweis eines ausgeglichenen Vereinshaushaltes
- Erarbeitung einer eigenen Finanzstrategie

Vereinsnachwuchs

- Programme zur Mitgliedergewinnung, z. B. Schnupperkurse, Probetraining, Kooperationen mit anderen Institutionen (Kindergarten, Schulen, Unternehmen, Senioreneinrichtungen)
- Programme/Strategien zur Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten bzw. Mitarbeitern
- Durchführung von Vereinsfesten und -aktivitäten, auf denen sich der Verein positiv gegenüber potenziellem Nachwuchs präsentieren kann

Offenheit für Veränderungen und neue Ideen

- Offenheit gegenüber neuen Vorschlägen in Mitgliederversammlungen



**KONTAKT
INFORMATIONEN**



8. KONTAKTINFORMATIONEN

Rechtsform

Der Schachverband Württemberg e.V. ist ein gemeinnütziger, beim Amtsgericht Stuttgart eingetragener Verein.

Ansprechpartner

Carsten Karthaus, Präsident Schachverband Württemberg e.V.

Gerd-Michael Scholz, Geschäftsstellenleiter Schachverband Württemberg e.V.

Dieses Zielkonzept wurde vom Erweiterten Präsidium des Schachverbandes am 20.07.2024 verabschiedet.

Impressum

Herausgegeben am 20.07.2024 von

Schachverband Württemberg e.V.

Panoramastr. 4, 89604 Allmendingen

Telefon: +49 7391 83 87

Fax: +49 1805 060 338 739 43

E-Mail: geschaeftsstelle@svw.info

Internet: <https://www.svw.info/>

N!-Charta Sport

Eine Initiative der Nachhaltigkeitsstrategie
des Landes Baden-Württemberg – unterstützt vom
Landessportverband Baden-Württemberg e. V.